



E-Government Schweiz Newsletter 03/2014

Der Steuerungsausschuss E-Government Schweiz hat anlässlich seiner Sitzung vom 26.06.2014 für die Weiterentwicklung der E-Government-Zusammenarbeit in der Schweiz ab 2016 die Anhörung bei den Fachstellen von Bund, Kantonen und Gemeinden freigegeben. In der Anhörung werden die zentralen Bestandteile einer zukünftigen E-Government-Strategie Schweiz zur Beurteilung vorgelegt.

Die Unterlagen zur Anhörung finden Sie auf unserer Website unter www.egovernment.ch/egov2016.

Die folgenden weiteren Themen finden Sie in unserem aktuellen Newsletter:

- Aktuelle internationale Studien: Gemischte Bilanz im Schweizer E-Government
- Neuigkeiten der priorisierten Vorhaben
- eCH: Neue Standards verabschiedet
- E-Government News von Bund und Kantonen
- E-Government in der Politik
- International: Bayern positioniert sich als Leitregion für den Digitalen Aufbruch
- Veranstaltungshinweise



E-Government Schweiz

Neuer Projektleiter für das Vorhaben A1.12 bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz

Das Vorhaben A1.12 Meldung Adressänderung, Wegzug, Zuzug kurz eUmzugCH wird per 01.07.2014 von Patrick Huguelet geleitet. Dieser wird zudem als externe Unterstützung bis Ende 2014 zusammen mit Andreas Forrer weitere Aktionsplan-Vorhaben begleiten. Der Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED) bleibt weiterhin die federführende Organisation für eUmzugCH, Patrick Huguelet ist aber, um die Unterstützung weiterer Aktionsplan-Vorhaben wahrnehmen zu können, organisatorisch bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz in Bern angegliedert.

Weitere Informationen zur Geschäftsstelle E-Government Schweiz finden Sie auf unserer [Website](#).

Aktuelle internationale Studien: Gemischte Bilanz im Schweizer E-Government

Der 11. E-Government-Benchmark-Bericht der EU hält für alle untersuchten Länder eine positive Entwicklung in der Ausbreitung des E-Government-Angebotes fest. Dem Schweizer E-Government-Angebot wird eine hohe Benutzerzufriedenheit nachgewiesen. Im Bereich der Durchgängigkeit und Nachvollziehbarkeit von Online-Prozessen liegt die Schweiz aber im Ländervergleich unter dem Durchschnitt. Technische Infrastruktur, Fachliche Kenntnisse und Innovationspotenzial werden der Schweiz im Global Technology Report 2014 des World Economic Forum attestiert. Dort positioniert sich die Schweiz im Bereich der «Networked Readiness» weltweit auf einem Spitzenplatz auf Rang 6 von insgesamt 148 Ländern. Die vergleichende E-Government-Studie der Vereinten Nationen berechnet den E-Government-Entwicklungsindex zusammengesetzt aus den Teilindikatoren «Menschliches Kapital», «Telekommunikationsinfrastruktur» und «Online-Dienstleistungen». Die Schweiz erreicht im Vergleich von 193 Ländern Platz 30 und gehört damit knapp nicht zu den 25 weltweiten E-Government-Anführern.

Die Studien finden Sie auf der Website von E-Government Schweiz unter: www.egovernment.ch/studien.



Priorisierte Vorhaben

A1.18: Ausbreitung elektronisches Meldewesen aus Infostar

Seit Oktober 2013 haben weitere über 500 Gemeinden das elektronische Meldewesen aus dem elektronischen Zivilstandsregister Infostar aktivieren lassen. Damit haben bereits rund 1530 der insgesamt 2352 politischen Gemeinden der Schweiz die Umstellung auf das elektronische Meldewesen realisiert.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.emistar.ch/>.

A1.13: Strategie des Bundesrates zu Vote électronique bestätigt

Am 2. Juni 2014 hat der Nationalrat zwei Motionen zur elektronischen Stimmabgabe behandelt. Sie forderten ein faktisches Moratorium für das E-Voting. Der Nationalrat hat die Motion von Balthasar Glättli (13.3812) abgelehnt. Der Nationalrat Jean Christophe Schwaab hat die seine Motion (13.3808) zurückgezogen. Der Nationalrat bestätigt mit diesen Entscheiden die Strategie des Bundesrates. Der Ansatz Sicherheit vor Tempo hat sich damit bewährt. Ab 2015 werden individuell verifizierbare Systeme eingesetzt. Der Zugang zu den Quellcodes dieser Systeme wird erleichtert.

Weitere Informationen zu den Motionen finden Sie im [Amtlichen Bulletin der Schweizerischen Bundesversammlung](#).

B1.14: Seit der Lancierung zusätzliche 100 Gemeinden auf der E-Government-Landkarte

Die Anfang Mai lancierte Pilotversion der E-Government-Landkarte Schweiz bietet verschiedenen Informationen zur Umsetzung von E-Government-Dienstleistungen. Die Webanwendung stösst bei Anbietern von Behördenlösungen und den E-Government-Verantwortlichen der Schweiz auf breites Interesse: die Datenbasis konnte seit der Lancierung erheblich erweitert werden, so dass heute Informationen über E-Government Dienstleistungen in 25 Kantonen und mehr als 300 Gemeinden zu finden sind.

Besuchen Sie die E-Government-Landkarte unter www.egovernment-landkarte.ch.

B2.07: Ausbreitung der SuisselD

Die Neue Generation der SuisselD sorgt für ein Nachfrage-Wachstum von 30 Prozent. Neu kann die SuisselD auch ohne Signatursoftware genutzt werden.

Sie finden weitere Informationen zur SuisselD unter www.suisseid.ch.

B2.08: Vorhaben E-Rechnung

- **Neue E-Rechnungs-Varianten für Lieferanten des Bundes:** Neu könne über den elektronischen Handelsplatz Conextrade von Swisscom strukturierte E-Rechnungen eingereicht oder direkt im Portal erfasst werden. Auf dem Portal von Billexco wird durch das Hochladen einer PDF-Datei eine elektronische Rechnung generiert. Diese beiden Möglichkeiten stehen ab sofort zusätzlich zum bestehenden Angebot von PostFinance allen Lieferanten des Bundes zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Vorhabens B2.08](#).
- **SIK-Leitfaden für die E-Rechnung:** In einer Arbeitsgruppe der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) wurde unter Mitarbeit des Projektleiters von B2.08 ein Leitfaden für die Nutzung der E-Rechnung mit verschiedenen Dienstleistungsanbietern erstellt. Darin sind Empfehlungen zur Einführung und zum Betrieb der E-Rechnung aufgeführt. Zusätzlich konnten Rahmenverträge für E-Invoicing Produkte abgeschlossen werden, von denen die SIK-Mitglieder profitieren können. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Vorhabens B2.08](#).

B2.14: Informationsplattform für Cloud Computing verfügbar

Die Info-Plattform GovCloudForum.CH wurde von der FHNW entwickelt und beabsichtigt in einem ersten Schritt, die relevanten Informationen über Cloud Computing und vor allem Dienstleistungen für Schweizer Behörden zu sammeln und strukturiert zu präsentieren. Die Plattform wird laufend ausgebaut und in einer zweiten Phasen weiteren Hilfsmitteln bereitstellen, um kosteneffizient Cloud-Lösungen auszuwählen und zu implementieren.

Besuchen Sie die Plattform unter: <http://www.govcloudforum.ch/>.

B2.16 Datenaustausch Prämienverbilligungen: erfolgreicher Abschluss des Vorhabens

Die federführende Organisation des Vorhabens, die Gesundheitsdirektorenkonferenz, hat das Vorhaben in

Zusammenarbeit mit santésuisse, dem Verein eAHV/IV, den Kantonen, Krankenversicherern und den zuständigen Bundesstellen planmässig umgesetzt. Der Datenaustausch für die Auszahlung der Prämienverbilligung zwischen den kantonalen Stellen und den Versicherungsinstituten ist damit heute elektronisch möglich. Dies vereinfacht die bisherigen Prozesse erheblich und führt auf beiden Seiten zu einer massgeblichen Effizienzsteigerung.



E-Government-Standards eCH

Entscheidungen des eCH-Expertenausschusses im Juni

Der Expertenausschuss eCH hat am 4. Juni 2014 verschiedene Standardisierungs-Dokumente genehmigt: Es liegen 7 neue Dokumente vor, darunter zwei Standards und ein Hilfsmittel der eCH-Fachgruppe Identity & Access Management/IAM sowie vier Best Practices der eCH-Fachgruppe SEAC für die E-Government-Architektur Schweiz. Zudem wurden drei überarbeitete Dokumente zur Publikation frei gegeben, darunter zwei Standards der eCH-Fachgruppe Meldewesen und eine Best Practice der eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse. Weitere Informationen finden Sie unter www.ech.ch.



E-Government-Neuigkeiten von Bund und Kantonen

Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB): Umsetzung der IKT-Strategie des Bundes 2012-2015 auf Kurs

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 14. Mai 2014 den strategischen IKT-Controllingbericht des ISB zur Kenntnis genommen. Damit wurde er über den weitgehend positiven Stand der Umsetzung der IKT-Strategie des Bundes 2012-2015 informiert. Er hat zudem den aktualisierten Masterplan zur IKT-Strategie mit dem Fokus auf die Jahre 2014 und 2015 festgelegt. Zudem hat er die Liste der IKT-Schlüsselprojekte erweitert, die einer unabhängigen und systematischen Prüfung durch die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) unterzogen werden. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.isb.admin.ch/>.

MeteoSchweiz: Wetterdaten gebührenfrei zugänglich machen

Der Bundesrat will meteorologische und klimatologische Daten neu gebührenfrei zur Verfügung stellen. Er erhofft sich davon eine stärkere Nutzung der Daten und neue Chancen für Innovationen. Die Vernehmlassung der hierfür erforderlichen Teilrevision des Bundesgesetzes über die Meteorologie und Klimatologie (MetG) wurde Mitte Mai eröffnet und dauert bis zum 19. September 2014. Die Open Government Data-Strategie des Bundesrates strebt an, Behördendaten frei zugänglich zu machen. MeteoSchweiz wäre bei Annahme der Teilrevision das erste Bundesamt, das den gebührenfreien Zugang zu seinen Daten gemäss dieser Strategie umsetzt.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website von MeteoSchweiz](#).

Kanton Aargau: Innovationsprojekt E-Government Infrastruktur

Der jährlich stattfindende E-Government-Wettbewerb ist eine internationale Veranstaltung, bei welcher die besten Projekte der öffentlichen Verwaltung in fünf verschiedenen Kategorien ausgezeichnet werden. Aus über 70 Bewerbern wurde die E-Government Infrastruktur des Kantons Aargau in der Hauptkategorie "Innovativstes E-Government Projekt" als Finalist nominiert. Projektleiter Marco Bürlü durfte das Projekt am 10. Juni in Berlin einem interessierten Fachpublikum präsentieren.

Die Gewinner der verschiedenen Kategorien werden durch eine Jury erkoren, zudem wird über alle fünf Kategorien hinweg ein Publikumspreis vergeben. Die Preisverleihungen finden im Rahmen des Zukunftskongresses am 1. Juli in Berlin statt.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.egovernment-wettbewerb.de/>.

Kanton Solothurn: Auszüge aus dem Handelsregister und dem Betreibungsregister online bestellen und bezahlen

Im Kanton Solothurn können seit Anfang Juni Handelsregistrauszüge sowie Auszüge aus dem Betreibungsregister einfach per Bestellformular online bestellt werden. Die Bezahlung kann direkt mit der Kreditkarte erledigt werden. Die Zustellung der Dokumente erfolgt nach wie vor auf dem Postweg. Weitere Informationen finden Sie unter www.e-gov.so.ch.



E-Government in der Politik

Interpellation zum «Stand des E-Billings in der Bundesverwaltung» 14.3113

Der Bundesrat hat Ende Mai die von Nationalrat Ruedi Noser gestellten Fragen zum Fortschritt des elektronischen Rechnungswesens in der Bundesverwaltung beantwortet. Um das Volumen der eingehenden E-Rechnungen steigern zu können werden gemäss Antwort des Bundesrates die grössten Lieferanten der Bundesverwaltung direkt kontaktiert. Zur weiteren Erhöhung des E-Rechnungsanteils bietet die Bundesverwaltung mit der Einreichung von Rechnungen als PDF-Dateien zusätzliche, auch für Kleinunternehmen geeignete, kostengünstige Lösungen seit dem zweiten Quartal 2014 an.

Weitere Informationen zur Interpellation finden Sie auf der [Geschäftsdatenbank der Schweizerischen Bundesversammlung](#).

Knappe Ablehnung der Motion zur «Umsetzung der nationalen Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyberrisiken» 13.4009

Die von der sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats eingereichte Motion für eine schnellere Umsetzung der nationalen Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyberrisiken wurde im Ständerat Anfang Juni knapp abgelehnt (17 zu 16 Stimmen ohne Enthaltungen).

Weitere Informationen finden Sie im [Amtlichen Bulletin der Schweizerischen Bundesversammlung](#).



E-Government international

Deutschland: Bayern positioniert sich als Leitregion für den Digitalen Aufbruch

Anfang Mai wurde im deutschen Bundesland Bayern eine neue Digitalisierungsstrategie lanciert. Damit will die bayrische Staatsregierung der Standortpolitik zu neuer Qualität verhelfen, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen stärken und sich international einen Vorsprung im Innovationswettbewerb sichern. Die Strategie fokussiert den Ausbau der Infrastruktur (Breitband), die Förderung der IT-Sicherheit, den gezielten Ausbau von Forschung, Technologietransfer und Qualifizierung sowie die Förderung von Existenzgründungen in der digitalen Wirtschaft.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des zuständigen [Bayrischen Staatsministeriums](#) und der [Bayrischen Staatsregierung](#).



Rückblick auf Veranstaltungen

eGovernment Symposium Romand 2014, 09.05.2014, Genf

Am 9. Mai fand das 3. eGovernment Symposium Romand statt. An der diesjährigen Veranstaltung wurden Themen rund um die elektronische Identität und Online-Dossiers vorgestellt. Es wurde das Vorgehen bei der Einführung der belgischen elektronischen Identitätskarte sowie auch die rechtliche Konzeption der geplanten Schweizer eID präsentiert. In Workshops konnten die Teilnehmenden am Nachmittag in die Praxis eintauchen und Westschweizer E-Government-Portale für Bürgerinnen und Bürger kennen lernen.

Die Präsentationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.egovernment-symposium.ch/romand



Veranstaltungshinweise

Zweites SuisselD Forum, 26. August 2014, Bern

Im digitalen Geschäftsverkehr werden verschiedenste Dokumente wie Offerten, Verträge, Bestätigungen und Abmachungen ausgedruckt, um handschriftlich unterschrieben zu werden. Dieser Medienbruch kostet viel Zeit und Geld, oft geht dadurch auch die Kontrolle über den Prozess verloren. Unter dem Forumsthema «Sign oder nicht Sign - das ist keine Frage» widmet sich das diesjährige SuisselD Forum der elektronisch rechtsgültigen Signatur mit der SuisselD. Anhand von Praxisbeispielen zeigt das Forum auf, wie mit der SuisselD wertvolle Zeit bei der Geschäftsabwicklung gespart werden kann. Zudem erfahren Sie, wie einfach Signierungsprozesse in Business Anwendungen integriert werden können.

Melden Sie sich bis am 15.08.2014 zum SuisselD Forum an: [zur Anmeldung](#). Das detaillierte Programm sowie weitere Informationen zum Forum finden Sie im [Flyer auf der SuisselD-Website](#).

Veranstaltungen im Überblick:

- [Open Knowledge Festival](#), 15.-17. Juli 2014, Berlin
- [SuisselD Forum](#), 26. August, Bern
- [eGovernment Symposium](#), 4. November 2014, Bern